

Genmaisbau in Märkisch-Oderland

In Märkisch-Oderland wächst nun schon seit 1998 genmanipulierter Mais. Dieser sogenannte Bt-Mais produziert ständig ein Insektengift gegen das Schadinsekt Maiszünsler. Dieses Gift schädigt aber auch nützliche Insekten wie Schmetterlinge und Bienen. Ein weiteres Problem ist die Auskreuzung der Genmanipulation durch Wind und Insekten. Gentechnikfreier Mais wird so verseucht. Auch die Verunreinigung von Honig der ImkerInnen in der Umgebung ist zu befürchten. Bisher sind sich die WissenschaftlerInnen noch nicht darüber einig, ob Mensch oder Tier durch den Verzehr des Genmais geschädigt werden können.

Verantwortlich für den Genmaisbau sind nur eine handvoll Landwirtschaftsunternehmen. Sie sind damit wichtige Partner für den Gentechnikkonzern Monsanto. Monsanto und die anderen Gentechnikkonzerne wie Bayer, BASF, Pioneer und Syngenta versuchen den Anbau von Genpflanzen in Europa gegen den Willen der deutlichen Mehrheit der Bevölkerung durchzusetzen. Ziel ist die völlige Kontrolle der Landwirtschaft. Das Gensaatgut ist patentiert, der Nachbau verboten und die Landwirtschaftsunternehmen werden mit Knebelverträgen unter Kontrolle gebracht. Die gentechnikfreie konventionelle Landwirtschaft und der Biolandbau sollen komplett zerstört werden, u.a. durch die gezielte Verunreinigung gentechnikfreien Saatgutes.

Werden sie dagegen aktiv. Protestieren sie direkt bei den Landwirtschaftsunternehmen, wenden sie sich an die PolitikerInnen in ihrer Region oder an das „Aktionsbündnis gentechnikfreie Landwirtschaft Berlin-Brandenburg“.

Bad Freienwalde	Jörg Piprek, Eberswalder Str.3, 16259 Bad Freienwalde, 03344/300484
Gusow	?
Mallnow	Agrarprodukte Mallnow, Bruchweg 8, 15326 Mallnow, 033602/423
Neureetz	Agrarprodukte Altreetz, Wriezener Str. 16, 16259 Altreetz, 033457/253
Neutrebbin	TIBO, Bahnhofstraße 24, 15320 Neutrebbin, 033474/294
Prädikow	Andreas Behnen, Ihlower Weg 1, 15345 Prädikow, 033436/223
Seelow	LVG Seelow, Feldstr. 3, 15306 Seelow, 03346/786,
Strausberg	Landfarm Hohenstein, Dorfstr. 16B, 15345 Hohenstein, 03341/27884
Wölsickendorf	Agrargenossenschaft Höhe, Brunower Str. 1, 16259 Höhenland, 033454/223

Seit 8 Jahren geheimer Genmaisbau im Oderbruch

Bereits seit 8 Jahren wird im Oderbruch Genmais angebaut. Ohne die Öffentlichkeit darüber zu informieren. Selbst die Brandenburger Landesregierung behauptet, nicht zu wissen, wo der Genmais angebaut wurde. Erst seit dem letzten Jahr sind die Landwirtschaftsunternehmen verpflichtet, ihre Anbaupläne zu veröffentlichen.

Gentechnikfreie Region Märkisch-Oderland

Bereits im Mai 2004 schlossen sich im Raum Märkisch-Oderland 30 überwiegend konventionell produzierende Landwirtschaftsbetriebe mit insgesamt 18 000 Hektar zur zweiten gentechnikfreien Region Brandenburgs zusammen. Die Landwirte haben sich freiwillig dazu verpflichtet, in der Pflanzen- und Tierproduktion keine GVO zu verwenden. Außerdem wollen sie aktiv auf die Futtermittelhersteller einwirken, damit GVO-freies Soja auch für die konventionelle Landwirtschaft in ausreichendem Maße angeboten wird. Im Vergleich dazu bauen im Landkreis Märkisch-Oderland nur 8 Landwirtschaftsunternehmen auf 237 Hektar Genmais an.

Gentechnik vernichtet Arbeitsplätze

Die Agro-Gentechnik bringt keine zusätzlichen Arbeitsplätze. Selbst wenn Gentechnik verstärkt zur Anwendung käme, blieben Arbeitsmarkt-Effekte aus. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Lehrstuhls für Unternehmensführung der Universität Oldenburg. Grund für fehlende Impulse seien absehbare Fusionen in der Agrarindustrie. Derzeit arbeiten weniger als 500 Beschäftigte in der privatwirtschaftlich finanzierten "grünen Gentechnik". Thorsten Helmerichs, Autor der Analyse: "Zahlen von zehntausenden neuer Jobs, die von der Deutschen Industrievereinigung Biotechnologie genannt wurden, entbehren jeder realistischen Grundlage." Der BUND urteilte, dass die grüne Gentechnik im Gegenteil Arbeitsplätze vernichtet. Geschäftsführer Gerhard Timm: "In der Biobranche arbeiten 150.000 Menschen. Die Genlandwirtschaft bedroht etliche davon."

Aktionsbündnis gentechnikfreie Landwirtschaft Berlin-Brandenburg
(kontakt@gentechnikfreies-brandenburg.de oder Christof Potthof, Gen-ethisches Netzwerk e.V., Brunnenstrasse 4, 10119 Berlin, christof.potthof@gen-ethisches-netzwerk.de, Tel.: 030-68 58 030)

www.gentechnikfreies-brandenburg.de/